



SURYA

Zeitschrift für Homöopathie, Gesundheit und Heilen



Erkältungen

Radioaktivität lauert überall

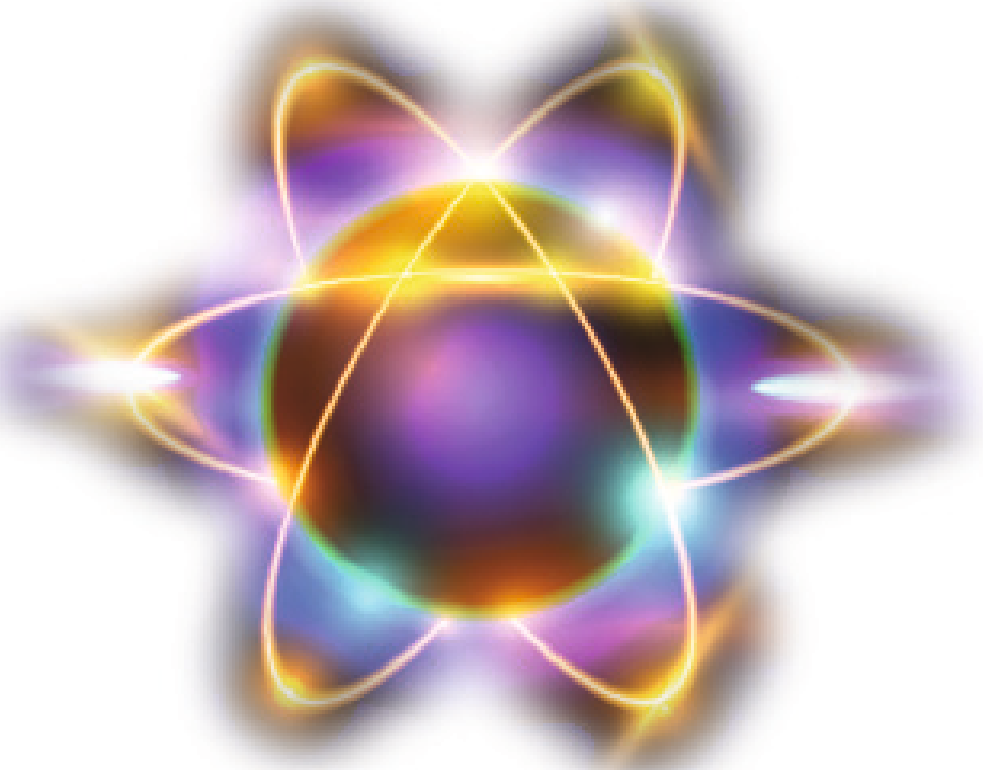
Wie wir uns schützen können



Hüftchakra Essenz



Arnica



- ▶ **Erkältungskrankheiten schnell im Griff**
- ▶ **Impfung gegen Angst**

Inhalt / Impressum

Editorial **1**

Homöopathie

Arzneimittelwesen



Aus der Praxis

Ratschläge zur Behandlung

Chakrablüten Essenzen

Erfahrungsberichte

Lehre der Heilkunst

Ernährung



Rezepte

Bewußt Leben

Impfen

Aktuelles

Radioaktivität



Leserbriefe

Seminare

Surya e.V.

- 2** Die Stärke von Arnica – von Ravi Roy
- 7** Die Suche des Baryt – Barium carbonicum von Ravi Roy
- 13** Verhaltener Abort von Stefan Pfennig
Diabetes seit 50 Jahren von Heike Schäfer
- 14** C 30 – eine Potenz zu niedrig von Heike Schäfer
- 15** Erkältungen schnell und effektiv heilen von Ravi Roy
- 18** Hüftchakra Essenz von Carola Lage-Roy
- 20** Schulterchakra Essenz von Carola Lage-Roy
- 21** Jacumbo Fee:
Knochenbruch und brüchige Nägel von Ute Bartram-Marx
- 23** Das Geheimnis der heilsamen Ernährung
2. Teil: Die Eigenschaften der verschiedenen Nahrungsmittel von Ravi Roy
- 29** Die Erkältungssuppe von Ravi Roy
- 31** Eine Impfung ist nötig – doch welche? von Dr. med. Klaus Bielau
- 34** Das Oranur-Experiment Wilhelm Reichs von Ravi Roy
- 37** Radioaktive Mittel in der Praxis von Andrea Speckmaier
- 39** Umwandlung von Radioaktivität von Albert Steinmeier
- 41** **Neu:** Online Erkältungs-Therapeutik von Ravi Roy
- 42**
- 43** Ravi Roy - Homöopathie Goldkurs
- 44** Carola Lage-Roy - Blütenessenzen
- 46** Bericht von der Vereinsversammlung

Impressum

Herausgeber: Lage & Roy Verlag
für homöopathische Literatur,
Burgstraße 8, D-82418 Murnau-Hagen

Tel.: 0 88 41-44 55, Fax: 0 88 41-42 98
URL: www.lage-roy.de

V.i.S.d.P.: Carola Lage-Roy

Redaktion: Carola Lage-Roy,
Dorothea Meixner

Lektorat: Dorothea Meixner

Satz: Beate Sprösser

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder. Für Dosierung von homöopathischen Mitteln kann keine Gewähr übernommen werden. Preis: 7,50 Euro.

Erscheint zwei- bis dreimal jährlich.

Abo-Preis für 3 Ausgaben 20,- Euro.

Die Fachzeitschrift ist das Vereinsorgan von SURYA, der Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V. Für Mitglieder dieses Vereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Gewinn aus dem Verkauf dieser Ausgabe geht an SURYA - Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V.

Unterstützen Sie unseren Verein SURYA bitte mit Ihrer Mitgliedschaft oder werden Sie SURYA-Abonnent.
Konto-Verbindung SURYA,
VR Bank Murnau,
Kto. 1843 348, BLZ 703 900 00

In den von uns verfassten Artikeln verzichten wir z.T. auf ausführliche Quellenhinweise. Bei Bedarf können diese von der Redaktion jedoch mitgeteilt werden

Erkältungen – schnell und effektiv heilen

von Ravi Roy

Der folgende Artikel ist ein Auszug aus der Reihe der neuen Online Therapeutiken (Behandlungsreihen), von denen Erkältungskrankheiten als erstes ab November 2011 zur Verfügung steht.

Homöopathen haben sich in den 200 Jahren seit Bestehen der Homöopathie einige Möglichkeiten überlegt, wie Erkältungen vorgebeugt werden kann, und konnten diese mit gutem Erfolg umsetzen. Sollte diese Vorbeugung jedoch zu routinemäßig durchgeführt werden, ohne zu individualisieren, ist der Erfolg bei Erkältungskrankheiten nicht überzeugend. Doch trotz all unserer größten Bemühungen können wir nicht jeden in gleicher Weise schützen. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Was erschwert, Erkältungen vorzubeugen?

Allen voran spielen die allgemeinen Belastungen der heutigen Zeit eine wesentliche Rolle. Die Ernährung steht an zweiter Stelle. Doch die emotionalen Belastungen in einer Familie können an Wichtigkeit alles andere über-

treffen. Selbstverständlich haben auch die konstitutionellen Schwächen eines Menschen, v. a. eines Kindes, einen großen Einfluß.

Was macht es schwierig, eine Krankheit zu kupieren?

Wir haben auch die Möglichkeit, beim Einbruch der Krankheit diese gleich im Keim zu ersticken, d.h. zu kupieren. Dies wird in vielen Fällen nur bedingt möglich sein, weil erstens häufig kein passendes Mittel bekannt ist, zweitens die Krankheit sich am Anfang gar nicht in ihrer eigentlichen Form zeigt und drittens bei tief sitzender konstitutioneller Schwäche dies überhaupt nicht möglich ist. Ferner spielen die bei der Vorbeugung genannten Punkte genauso auch hier eine Rolle. Also können wir in diesen Fällen nur die Virulenz der Krankheit abmildern und den Verlauf verkürzen, aber nicht schnell und effektiv heilen.

Das Beste in solchen Fällen ist zu warten, bis wir den Zustand eindeutig erkennen können und dann erst die Behandlung zu bestimmen.



Um die Krankheit im Keim zu ersticken bzw. zu heilen, müssen wir einiges sehr genau beachten:

- Diät
- Bedürfnisse
- Verschlimmerungen
- Mittelbestimmungen

1. Die Diät spielt vielleicht dabei die wesentlichste Rolle. Will der Patient gar nicht krank werden, und auch der Homöopath will dies unbedingt vermeiden, dann gibt es keinen Weg drum herum, die strengste Diät einzuhalten. Streng bedeutet hier zweierlei: Es wird nicht nur alles Belastende ferngehalten, sondern es werden auch strengstens nur die Speisen erlaubt, nach denen der Kranke ein echtes Bedürfnis hat. Anfänglich darf der Kranke gar nichts zu sich nehmen auch nichts trinken, bis er beweisen kann, daß ein echtes Bedürfnis nach etwas Bestimmten besteht. Natürlich kann das Bedürfnis als Symptom gleich ausgeprägt vorhanden sein, dann wird es auch sofort zugelassen und weist vielleicht gleich auf das passende Mittel hin.

2. Die Bedürfnisse des Körpers und der Seele müssen erfüllt werden.

3. Die Verschlimmerungen und Besserungen des passenden Mittels sind genau zu beachten, wie in meinem Buch „Die Reaktionen“ im Abschnitt 'bedingte Verschlimmerung' erläutert.

4. Die Mittelbestimmung soll sehr sorgfältig gemacht werden. Zu viele Menschen greifen im Anfangsstadium zu schnell zu *Aconit*, *Belladonna*, *Ferrum phos.* usw. Damit ist in der Regel nicht nur die Gelegenheit verpaßt, das wirkliche kupierende Mittel zu finden, sondern es ist vielleicht auch ein langwieriger Verlauf der Krankheit eingeleitet, da die Symptome verwaschen, vertuscht oder sogar verdrängt wurden.

Wie erkennen wir das Mittel?

Die Ursachen der Erkältung

Wenn wir einen ursächlichen Zusammenhang finden können, ist es sogar möglich, die Krankheit zu kupieren, bevor sie richtig beginnen kann. Ich werde hier auf die Mittel, die ich bereits in anderen Büchern („Selbsteilung durch Homöopathie“, Homöopathischer Ratgeber „Erkältungskrankheiten“) beschrieben habe, nicht eingehen.

Bei jeder Kausalität ist immer auf die Symptome zu achten, so daß das in Frage kommende Mittel voll und ganz durch sie bestätigt wird.

Die folgenden Punkte gelten nicht nur für Kausalität, sondern für alle möglichen Methoden, das Mittel zu bestimmen:

- Oft ist nur ein hervorstechendes Symptom vorhanden und sonst nur banale Symptome. Jedoch kann die jeweilige Zusammensetzung dieser Symptome der Schlüssel zum Mittel sein.
- Manchmal sind nur banale Symptome vorhanden. Auch hier kommt es auf die Zusammensetzung an.
- Es können nur pathognomonische Symptome vorkommen (Symptome, die man aus klinischer Sicht mit einer Erkrankung assoziiert und die daher gewöhn-

lich und für die homöopathische Arzneimittelwahl von untergeordneter Bedeutung sind). Dann ist das Hauptmittel das passende, soweit es bekannt ist.

Pulsatilla

Die Kausalität von *Pulsatilla* durch fettes Essen ist sehr gut bekannt. Sollten sich die ersten Zeichen einer Erkältung bemerkbar machen und dabei die Durstlosigkeit und das Selbstmitleid zu finden sein, ist *Pulsatilla* eindeutig das Mittel. Hoch genug gegeben, mindestens die C 200 oder LM 30, reicht meist eine Gabe, um die sich anbahnende Erkältung zu verbannen.

Arsenicum album

Arsen hat etwas Wichtiges vor und möchte das gründlich vorbereiten. Die Sorge, seine hohen Maßstäbe nicht einhalten zu können, bereitet einen fruchtbaren Boden für die Erkältung. Die ersten Anzeichen der Krankheit können mit wiederholten Gaben von Arsen unter Einhaltung strengster Diät den Fortschritt der Erkrankung umgehend stoppen.

Aconit

Aconit wird von kalten, trockenen Winden buchstäblich durchweht und hat keine Chance sich zu schützen. Es entwickelt sich in kürzester Zeit eine trockene Nase. Der Kopf tut weh, und es brummt in den Ohren. Es wird sich kein Schnupfen entwickeln, wenn *Aconit* gleich genommen wird.

Schulterchakra Essenz

Weide – Salix

von Carola Lage-Roy, HP

Diese Essenz gehört wie die *Hüftchakra Essenz* zu den letzten sechs Essenzen, die noch nicht im „Handbuch der Chakrablüten Essenzen“ beschrieben worden sind. Sie ist nunmehr seit 2007 im Einsatz. Zuerst zeigte sich ihre Wirkung bei den Folgen eines 21 Jahre alten Schlüsselbeinbruchs bei dem „Surya-Boxer“.

Den Lesern von Surya ist die Serie in den Heften 8 und 10 bereits bekannt:

Die Boxerstory geht weiter

Vor 21 Jahren brach sich der Boxer Herr B. das rechte Schlüsselbein, vor 16 Jahren versuchte er eine zwei Zentner schwere Mauer durch den beherzten Einsatz seiner rechten Schulter vor dem Zusammenbruch zu bewahren, wobei es zu Muskelrissen kam und eine Vene abriß. Seitdem hat er in der Schulter Schmerzen, die bis ins Ohr und den Unterarm ausstrahlen, manchmal sogar in den kleinen Finger, so daß er keine Tasse halten kann. In den ersten Jahren nach seiner Verletzung konnte er zeitweise nur gehen, wenn er den Kopf auf die Schultern legte. Bis zum heutigen Tag kann er auf der verletzten Schulter nicht schla-



fen, weil es so wehtut. Wegen der Schmerzen ging er alle zwei bis drei Wochen zum Arzt. Bei einem akuten Schmerzanfall kann er den Arm nicht heben. Herr B. hatte in der Nacht ein schmerzstillendes Medikament aufgetragen, das jedoch keine Erleichterung brachte.

Nach einem Tropfen der Essenz kann er den Arm etwas anheben. Nach einem weiteren Tropfen kann er den Arm noch etwas höher heben, und der Schmerz strahlt nicht mehr ins Ohr aus.

Er bekommt nun 5 Tropfen der Schulterchakra Essenz auf ein Schnapsglas Wasser. Nachdem er es ausgetrunken hat, verspürt er eine große Ruhe

und Leichtigkeit in sich. Er kann den Arm jetzt ganz hochheben und sogar drehen, ohne den geringsten Schmerz zu spüren. Nur wenn er ganz schnell die Schulter ruckartig hoch und runter fallen lässt, sticht es noch leicht. Abschließend sagt er: „Ich fühle mich rundum erneuert!“

Nach dem ersten Einsatz der Schulterchakra Essenz bei Schulterbeschwerden, wo sich ihre deutliche Wirkung zeigte, wurde sie mit Erfolg immer wieder bei Beschwerden in diesem Körperteil eingesetzt. Durch langjährige Erfahrungen zeigte sich, daß sie besonders bei Verdrehungen der Schulter, Schlottergelenk, immer wiederkehrenden Auskugelungen